

Ein Stich mit Folgen

Zecken können Krankheiten auslösen



Dr. Henning Lichtenstein, Erkelenzer des Jahrgangs 1960, ist nach seinem Medizinstudium in Aachen seit September 1993 als Dermatologe in Eschweiler niedergelassen. Seine Schwerpunkte sind dermatologische Mykologie und Lasertherapie.

Zecken sind vor allem bei Hundebesitzern gut bekannte Plagegeister der vierbeinigen Freunde. Nach einem Waldspaziergang sind sie manchmal aber auch auf menschlicher Haut zu finden. Ein solcher Insektenstich wäre nichts Bedrohliches, wenn nicht Zeckenkrankheiten übertragen könnten. Es handelt sich um zwei vollkommen verschiedene Krankheitsbilder: 1. Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) und 2. Borelliose.

Beide werden immer wieder verwechselt. Die FSME ist eine Viruserkrankung. Das Virus kann im Speichel und Verdauungstrakt der Zecken nachgewiesen werden und beim Menschen eine Hirnhautentzündung hervorrufen. Die FSME tritt meist im Frühsommer, aber nur in bestimmten Gebieten Deutschlands regelmäßig auf. Eine aktuelle Karte zu Risikogebieten bietet das Robert-Koch-Institut im Netz: www.rki.de. Die Wahrscheinlichkeit sich in unseren Breiten anzustecken ist also sehr gering.

Darüber hinaus führt nicht jeder Stich einer infizierten Zecke zu einer Erkrankung, und nicht jede Erkrankung verläuft mit schweren Symptomen. Aus diesem Grund raten Experten von einer Impfung gegen FSME

für Menschen im Rheinland ab, zumal die Impfung nicht ohne Nebenwirkungen ist und außerdem eine Krankheit nicht ganz verhindert. Hält man sich aber urlaubs- oder beruflich bedingt in waldigen Gegenden von Risikogebieten auf, so wäre eine Impfung überlegenswert.

Eine ganz andere Erkrankung ist die Borelliose, die durchaus auch in unserer Gegend auftreten kann. Erreger ist eine Bakterie, die auch im Speichel und Verdauungstrakt der Zecken vorkommen und beim Stich übertragen werden kann. Die Krankheitssymptome bei Infektion mit Borellien sind vielfältig. Das wichtigste Frühzeichen ist eine sich langsam von der Stichstelle ausbreitende Hautrötung, das so genannte Erythema migrans. Tritt es auf, ist eine Antibiotikabehandlung notwendig. Die Borellien lassen sich also mit Medikamenten abtöten, sodass Folgeerkrankungen vermieden werden können.

Eine Impfung gegen Borellien gibt es aber nicht. Werden die Hautsymptome übersehen, so breitet sich der Erreger im Organismus aus und kann weitere Störungen auslösen. Leider denkt man zu diesem Zeitpunkt nicht mehr an den Zeckenstich als Auslöser. Falsche Diagnostik und Therapie sind programmiert.

Was aber tun, wenn die Zecke schon drinsteckt in der Haut? Am besten einfach mit den Fingerspitzen fassen und gerade herausziehen. Hilfreich können kleine spezielle Kunststoffpinzetten sein, die man in Apotheken bekommen kann.



Döner klingt besser als Wurst

Coco Camelle witzelt im Kulturzentrum über das Tier in ihr und Alpen-Yoga für dicke Frauen. Die Intensivkur über 90 Minuten hält keinen Zuschauer auf seinem Sitz. Dank des Fördervereins.

ESCHWEILER. Eine 90-Minuten-Intensivkur gegen Frust und Unlust aller Art erwartete die Zuschauer am Mittwochabend im Talbahnhof. Unter dem Motto „Kurkonzert – Songs für die Volksgesundheit“ verstand es Coco Camelle wieder einmal sehr gut, die Leute zu unterhalten.

Die ersten verdutzten Gesichter erzeugte sie mit ihrem außergewöhnlichen Auftritt auf die Bühne. Auf Knien krabbelnd erschnüffelte sie als Hund das Publikum, um dann hechelnd und bellend schnell wieder von der Bühne zu verschwinden. Bei ihrer Wiederkehr entschuldigte sie sich dann beim Publikum mit dem Lied „Tier in mir“, in dem sie ausreichend beschrieb, zu welchen Schandtaten sie das innere Ungeheuer noch so verleiten kann. In letzter Zeit fühlte sie sich schließlich ziemlich müde und krank, was nicht zuletzt daran zu liegen scheint, dass ihr nachts deutsche Liedermacher im Schlaf erscheinen.

Hilfe fürs Land

Dabei stellte sich für Coco in ihrem nächsten Lied die Frage, wie man Deutschland am besten helfen kann. Mit ihrer tollen Stimme und den teilweise fetzigen, aber auch melancholischen Liedern berührte die „kölsche“ Kleinkünstlerin Coco sowohl die Herzen als auch die Lachmuskeln ihres Publikums. So verstand sie es, immer genau den Punkt zu treffen. Deshalb fiel es ihr auch gar nicht



Die auch als „Catarina Valente auf Speed“ bezeichnete Coco Camelle begeisterte wieder im Talbahnhof. Foto: Kristina Mönch

schwer, sich über unser schönes deutsches Wort „Wurst“ lustig zu machen. Es sei ja auch kein Wun-

der, dass die Currywurst heute zunehmend von Döner ersetzt werde. „Schließlich klingen die orien-

talischen Namen ja auch viel besser als Wurst oder Klöße.“

Dann versetzte Coco ihr Publikum in die 60er Jahre und begeisterte als Elvis-Imitatorin nicht nur mit ihrem verführerischen Hüftschwung. Auch ihre Ukulele wusste sie neben dem Piano, der Gitarre und dem Cajon perfekt zu bedienen. Ganz anders als ihren Computer, der sich als CIA, also „Chronisch Impertinenter Abstürzer“, erwies. Da half auch keine Drohung mit der neuesten Computerzeitschrift, denn der Computer konnte schließlich ihren Kontostand.

Wellness-Wahn

Den Vogel aber schoss sie ab, als sie sich in einem weiteren Lied als bayrischer Bauer über den Wellness-Wahn der Frauen, der den Kur-Wahn nun abgelöst habe, lustig machte. „Denn immer mehr dicke Frauen glauben, im Alpen-Yoga ihre Erfüllung zu finden.“ Außerdem stelle sich die Frage, ob es jetzt auch einen Wellness-Schatten gebe.

Zum Abschluss ihrer Intensivkur empfahl Coco ihrem Publikum noch ein Buch mit dem Titel „Gut im Bett“. „Doch bis die ganzen dort aufgeführten Handgriffe sitzen, ist man in den Wechseljahren.“

Als Dank für ihren Auftritt und ihren regelmäßigen Besuch überreichte der Kleinkunstförderverein des Talbahnhofs ein kleines Geschenk an das langjährige Mitglied Coco Camelle. (ista)

Schüler zeigen ihre Werke

Ausstellung der Liebfrauenschule im Talbahnhof

ESCHWEILER. „Wir stellen vor“ lautet der Titel einer Ausstellung der Bischöflichen Liebfrauenschule Eschweiler, in der Schüler ihre Projekte aus dem Kunstunterricht präsentieren. Die Ausstellungseröffnung findet am Mittwoch, 28. September, um 19 Uhr, im Kulturzentrum Talbahnhof statt.

Die Pennäler präsentieren in dieser Ausstellung Arbeiten aus dem Bereich Malerei, Collage, Plastik und Objektkunst, die im Kunstunterricht der Jahrgangsstufen fünf bis dreizehn entstanden sind.

Die Ausstellung ist bis Sonntag, 2. Oktober, zu besichtigen.



„Prosit auf die Weinkönigin!“. Thomas Weiland (links), Peter Schleipp (2. von rechts) und Josef Oleff (rechts) feierten mit der „Majestät“ Ellen Tiesarzik (Mitte). Foto: Volker Rüttgers

Lustige Reservisten feiern ihre Weinkönigin

Karnevalisten eröffnen ihren Weinbrunnen

ESCHWEILER. In München wurden am Samstag die Oktoberfestfässer angeschlagen, in Röthgen der Weinbrunnen eröffnet, an dem die gastgebende KG Lustige Reserve wieder einmal zahlreiche Gäste und Freunde zu einem Gläschen oder auch Fläschchen Pfälzer Wein einlud.

Seit nunmehr über einem halben Jahrhundert gilt das Winzerfest als traditioneller Start in den Herbst. Ebenso traditionell gehört eine richtige Weinkönigin zu dem gemütlichen Volksfest, das natürlich im Bürgerhof Flatten gefeiert wurde. So proklamierte Reserve-

Kommandant Josef Oleff zur Weinbrunneneröffnung die neue Weinkönigin Ellen Tiesarzik, die gemeinsam mit ihrem Prinzgemahl Michael und den bestens gelaunten Reservisten edlen Trocken-, Halbtrockenen oder Rosé schlürfte.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte nach dem stimmungsvollen Saaleinzug mit dem Spielmannszug „De Brautschköpp“, ehe Jürgen Meier übernahm. Viele Saalspiele und eine große Verlosung rundeten das 53. Winzerfest der KG Lustige Reserve am Samstagabend ab. (vr)



Die EWV – aktiv für die Region!

„Cool, mein Verein hat jetzt Geld für neue Trikots“ freut sich Tobias Leufen aus Linnich.

www.ewv.de

Wir unterstützen finanziell mehr als 200 Vereine und Organisationen jährlich – ob sportlicher, kultureller, sozialer oder karitativer Natur. Regionale Veranstaltungen liegen uns dabei ebenfalls am Herzen: Daher beteiligen wir uns jedes Jahr an vielen örtlichen Festen, Konzerten und Ausstellungen – oder organisieren sie sogar selbst.

Unsere Produkte **regiostrom**, **regioerdgas**, **regiowärme** oder Trinkwasser – informieren Sie sich unter www.ewv.de



EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH

regiohotline 01802 398003 ... nur eine Einheit!

Jazz-Musik im Baugebiet

ESCHWEILER. Das Konzept „Kostengünstiges Bauen mit Qualität zu familiengerechten Preisen“ wird am Sonntag, 25. September, von 13 bis 18 Uhr im Baugebiet Hagedornweg vorgestellt. Die beteiligten Firmen stellen sich an diesem Tag in einer Handwerkermesse vor. Für das leibliche Wohl, Jazz-Musik und Hüpfburg für Kinder wird gesorgt. Zudem wird ein Fußball mit Autogrammen vom FC Bayern München versteigert. Der Erlös der Veranstaltung „Wohnen am Stadtwald - Eschweiler Firmen und Firmen der Region krepeln Neubaubereich und spenden für Eschweiler Bürger“ wird dem Kinderschutzbund zur Verfügung gestellt.

Senioren lernen Scanner kennen

ESCHWEILER. Für alle Senioren, die gerne die Bildbearbeitung für Digitalkameras, Scanner und Webcam erlernen möchten, bietet die Evangelische Kirchengemeinde einen passenden „Senioren-Online“-Kurs. Der Kurs für Anfänger beginnt am Donnerstag, 29. September, und findet von 13 bis 14.30 Uhr, statt.

Auch für Fortgeschrittene wird ein spezieller Kurs angeboten. Dieser beginnt am Mittwoch, 28. September, und findet von 13 bis 14.30 Uhr statt. Die Kosten für sechs Mal zwei Unterrichtsstunden betragen 24,50 Euro. Anmeldungen im Gemeindebüro, ☎ 22570 oder ☎ 889901.